



Ausbildung zum GfWM Wissensmanagement – Zertifikat

Versions - Stand: 15.3.2017

Dies ist die Konzeption von Gabriele Vollmar und Dirk Liesch für den Vorstand der GfWM e.V. wie die Ausbildung zum Wissensmanagement Zertifikat der GfWM in 2017/2018 stattfindet.

Inhalt

1	Konzept – Zusammenfassung	1
2	GfWM Wissensmanagement-Zertifikats-Ausbildung (Konzept)	1

1 Konzept – Zusammenfassung

Die Ausbildung zum GfWM – Wissensmanagement - Zertifikat erfolgt ab 2017 als 4 monatige „blended learning“ Ausbildung nach dem [„flipped classroom“ Konzept](#) in Form von zwei Präsenzveranstaltungen von jeweils 1,5 Tagen und der Theorievermittlung online über berufs begleitende „Weiterbildungsbausteine“ (Knowledge Nuggets) von ca. 2h Lerdauer pro Woche.

Der Online-Teil wird direkt mit dem Wissensmanagement MOOC 2017 verbunden, welcher gleichzeitig stattfindet.

Fachliche und inhaltliche Gliederung werden weitgehend dem [aktuellen Curriculum](#) entsprechen.

Die Ausbildung findet nach folgendem Ablauf statt:

- **Oktober 2017: WMOOC 2017 – Modul 1 (Grundlagen und Theorie)**
- **Ende Oktober / Anfang November: erstes Präsenzseminar (1,5 Tage) – Kennenlernen, interaktive Vertiefung Modul 1 – Inhalte, Ort: Dresden Radebeul, Ferienhof „Dittrichs Erben“**
- **November 2017: WMOOC 2017 – Modul 2 (WM-Einführung in der Organisation)**
- **Dezember 2017: WMOOC 2017 – Modul 3 (WM –Methoden)**
- **Anfang Januar 2017: zweites Präsenzseminar (1,5 Tage) – interaktives Arbeiten, Erfahrungsaustausch, mündliche – Zertifikatsprüfungen, Ort: tbd., notfalls wieder Dresden-Radebeul (oder Leipzig)**
- **Januar 2018: WMOOC 2017 – Modul 4 (Praxisbeispiele)**

Kosten pro Teilnehmer an der Ausbildung zum GfWM-Zertifikat (inkl. Prüfungsgebühr und Zertifikat, wenn bestanden): **2.500,-Euro (zzgl. Mwst.)**

GfWM-Mitglieder (und ggf. die Mitglieder von Partnern der GfWM e.V. wie DGQ etc.) erhalten 25% Ermäßigung. Mitarbeiter von Sponsoren, Unterstützern und Medienpartnern, sowie „Mitmacher“ des Wissensmanagement MOOC erhalten ebenfalls 25% Ermäßigung.

2 GfWM Wissensmanagement-Zertifikats-Ausbildung (Konzept)

Ein [„flipped/inverted classroom“ – Ansatz](#) zur Ausbildung zum GfWM-Zertifikat ist effektiv, sinnvoll und zeitgemäß, insbesondere in Zeiten der Digitalisierung.

Reines „eLearning“, wie in einem MOOC ist bekanntermaßen nicht die optimale Weiterbildungsform. Allerdings haben die multimedialen Onlinemedien Vorteile bei der Theorie- und Inhaltsvermittlung, sowohl oft bei Verständlichkeit, Inhaltstiefe, lernspezifischen parallelen Optionen usw. Ebenso kommen die Vorteile Zeit- und Ortsunabhängigkeit voll zur Geltung.

Für die interaktive Arbeit, den persönlichen Erfahrungsaustausch, zum praktischen Üben, für Gruppenarbeiten und zum Kennenlernen und persönlichen Netzwerkaufbau sind jedoch Präsenztreffen und Präsenzseminare in der Qualität und Wirksamkeit nicht online/digital zu ersetzen. Ebenso wirken Präsenzveranstaltungen motivierend und als zeitliche Meilensteine, um an den Inhalten („Hausaufgaben“) dran zu bleiben. Diese Motivation und Selbstdisziplin ist in reinen eLearning Angeboten, noch dazu ohne Prüfungsabschluss, sehr schwer.



Diese Gründe sprechen bei der Dauer einer viermonatigen Qualifizierung für zwei Präsenztermine. Der erste Termin zum Kennenlernen, der Teambildung/Vernetzung und der Motivation (neben der interaktiven Vertiefung des bisher gelernten). Der zweite Termin zum Erfahrungsaustausch, der interaktiven Vertiefung der Inhalte, der Vertiefung des Netzwerkes, als lernmotivierender zeitlicher Meilenstein und zur mündlichen persönlichen Prüfung.

Die Unterstützung freier Bildung und Qualifizierung sowie Offenheit und Transparenz gehören zum Selbstverständnis der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.. Deshalb soll, parallel zur kostenpflichtigen Ausbildung zum GfWM-Zertifikat auch eine inhaltlich gleichwertige freie Qualifizierungsmöglichkeit über den WMOOC 2017, sowie das [freie Kursbuch zum Wissensmanagement \(OER, Lizenz „CC-BY“\)](#) unterstützt werden. Der Vorteil des flipped classroom-Ansatzes – und damit auch die Legitimierung der Kosten – ist die erhöhte Intensität und Wirksamkeit durch die Präsenzphasen.

Eine persönliche Vernetzung und das Kennenlernen der Teilnehmer ist ein wichtiger Schritt für die zukünftige Arbeit in diesem Themengebiet in ihren Organisationen. Dieses persönliche Netzwerk hilft zukünftig dabei, auftretende Herausforderungen mit vertrauten Kontakten zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Abendveranstaltungen in überschaubaren Gruppen, sind einer der besten Wege zur persönlichen Vernetzung. Deshalb beinhalten beide Präsenzseminare zumindest ein gemeinsames Abendessen. Da es zwei Präsenzseminare gibt, muss auch nicht jede Minute der Tage genutzt werden, so dass jeweils ein 1 ½ tägige Veranstaltung reicht. Das ermöglicht eine sinnvolle An- und Abreise, z.B. von 10:30 Uhr am ersten Tag, bis 15:00 Uhr am zweiten Tag.

Modernes berufsbegleitendes eLearning geht nicht mehr von großen „Lernblöcken“ oder längeren „Kursen“ aus, sondern von kleinen Lernbausteinen (Learning Nuggets), welche in kleinen Happen, kontinuierlich über einen längeren Zeitraum in geeigneter Reihenfolge bereitgestellt werden. Wie groß diese „Happen“ sein sollten, ob 15 min. oder 1 Stunde, darüber herrscht keine Einigkeit und dies hängt wohl auch sehr stark von den konkreten Inhalten ab. Außerdem ist berufsbegleitendes Lernen dann niederschwellig, wenn sowohl der Teilnehmer/Mitarbeiter, als auch das Unternehmen/Abteilung/Team dadurch keine allzu große Belastung im Tagesgeschäft verspüren. Deshalb halten wir, auch nach der Erfahrung und den Rückmeldungen des WMOOC 2016 eine „Belastung“ von 2 x 1 Stunde pro Woche nach bisherigem Wissensstand für günstig und setzen dies in der GfWM Wissensmanagement-Zertifikats-Ausbildung 2017 um.

Die bisherigen Rückmeldungen der Teilnehmer des WMOOC 2016 hinsichtlich [der fachlichen Inhalte, der Gliederung \(Curriculum\)](#) und der Medienvielfalt/Medienoptionen waren positiv. Das freie Wissensmanagement – Kursbuch hat einen guten Stand erreicht und kann kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Gliederung des Kursbuches und das Curriculum des WMOOC entsprechen weitgehend einander. Beides existiert und wird 2017 wiederverwendet und „nur noch“ weiterentwickelt.

Das Vorhandensein dieser praktischen Grundlage erleichtert das Überzeugen von Experten zur Teilnahme an Live-Sessions, der Bereitstellung von Praxisbeispielen, bei der fachlichen Mitarbeit und wahrscheinlich auch bei der Gewinnung von Unterstützern, Medienpartnern und Sponsoren. Außerdem sind die notwendigen Workflows und Abläufe getestet und (inkl. der Kanten und Stolpersteine) bekannt, sowie die Systeme eingerichtet vorhanden, so dass sich auf die inhaltliche Arbeit und die Präsenzseminare, sowie die Überzeugung von Experten und Gewinnung von weiteren Praxisbeispielen konzentriert werden kann.

Das Zusammenlegen des online-Teils der Qualifizierung mit dem WMOOC 2017 macht Sinn, da dadurch gezeigt wird, wir grenzen bei Bildung niemanden aus, sondern unterstützen im Gegenteil freie Bildung ganz aktiv. Außerdem kann die verhältnismäßig kleine Gruppe der Teilnehmer an der Zertifikatsausbildung gemeinsam mit und von den MOOC-Teilnehmern (über 550 Teilnehmer in 2016) lernen und Erfahrungen online tauschen. Zudem ist es bei online Live-Sessions, online Inhalten und den online Foren weitgehend egal, wie viele Teilnehmer dabei sind. Der Aufwand für die Moderatoren/Veranstalter wird dadurch nicht bedeutend höher. Begleitung des online Ausbildungsteils der Zertifikatsausbildung und Moderation des WMOOC 2017 können somit gemeinsam (in Synergie) durchgeführt werden.

Im WMOOC 2016 wurde zum interaktiven Austausch zu den Wochenaufgaben und anderen Themen parallel eine XING-Gruppe und die Foren der „mooin“-Plattform (MOOC Plattform der Uni Lübeck) angeboten. Entgegen der ursprünglichen Erwartungen haben nahezu 100% der Diskussionen in den Foren der „mooin“-Plattform stattgefunden. Auch hinsichtlich der Bereitstellung von automatischen Online-Badges, des Einschreibungs-Vorganges und des Marketings durch das parallele Angebot von anderen MOOCs, sowie die Verfügbarkeit ohne eigenen Administrations- und Betriebsaufwand für die Plattform, hat sich die „mooin“ Lösung bewährt. Deshalb werden die technische Plattform und die Abläufe des WMOOC 2016 auch in 2017 beibehalten.